



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2558

Nominierte Studienrichtung: 033/643 Studienrichtung Bachelorstudium Japanologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Hosei University - (Japan)

Aufenthaltszeitraum: Winter- und Sommersemester 2019/2020

Aufenthaltsbeginn: 20.09.2019 Aufenthaltsende: 31.07.2020

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 4.050,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 4.000,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 4.000,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 1.500,00
Lebenshaltungskosten:	€ 10.000,00
Studienkosten:	€ 200,00
Versicherungskosten	€ 0,00
Visakosten:	€ 0,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 15.700,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungID: 2558

Nominierte Studienrichtung: 033/643 Studienrichtung Bachelorstudium Japanologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Hosei University - (Japan)

Aufenthaltszeitraum: Winter- und Sommersemester 2019/2020

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- # **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- # **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Das Austauschjahr an der Hosei University war, einfach ausgedrückt, ein sehr spannendes. Neben vielen neuen Erlebnissen und Erfahrungen wird man jedoch nicht selten auch mit Problemen und Komplikationen konfrontiert. In solchen Situationen war das Global Education Center (GEC) der Hosei University, das für die eingehenden und ausgehenden Austauschstudenten zuständig ist, immer präsent und hilfsbereit. Bei Problemen jeglicher Natur, egal ob es um Rechnungen, bürokratische Formalitäten, Fragen zu Kursen oder persönliche Schwierigkeiten ging, man konnte sich immer an das Personal des GEC wenden. Und es wurde auch immer versucht für jedes Anliegen eine angebrachte Lösung zu finden.

Egal ob bei der Anmeldung vor Beginn des Austausches, oder nach der Einreise in Japan, alle Anweisungen und Abläufe waren vom GEC gut strukturiert und verständlich beschrieben, was eine große Erleichterung darstellte, angesichts der stressigen und verwirrenden Anfangsphase eines jeden Auslandsaufenthaltes.

Das GEC war auch aktiv an der Zusammenführung der Austauschstudenten mit den regulären Studenten durch vielseitige Events, wie eines Baseball-Spiels, einer Weihnachtsfeier etc., beteiligt. Es wurden auch viele Möglichkeiten außerhalb des Unterrichts geboten die unterschiedlichen Seiten der japanischen Kultur durch verschiedene Angebote, beispielsweise Noh-Theater und Kabuki Aufführungen sowie Teezeremonie oder Origami Workshops, kennenzulernen.

Die Hosei Universität überzeugte jedoch nicht nur mit ihren umfangreichen extra curricularen Aktivitäten, sondern auch mit einem vielfältigen Angebot an englischen Kursen und Japanisch-Sprachunterricht. Die Kurse des ESOP und IGES Programmes boten für fast jeden Studiengang passende Kurse mit Schwerpunkten von Wirtschaft und Politik, über Kunst und Geschichte bis hin zu Gender. Ab einem angebrachten Japanisch Level über JLPT N2, war es sogar möglich



nach Absprache mit der LV-Leitung an regulärem Japanisch-sprachigen Unterricht teilzunehmen. Das Kurssystem der Hosei University bot den Austauschstudenten somit einen sehr hohen Grad an Flexibilität und dadurch überaus reiches Kursangebot.

Darüber hinaus bot das Japanische Sprachprogramm (JLP) Kurse für alle Niveaustufen von komplettem Anfänger bis hin zu akademischem Japanisch, mit vertiefendem Unterricht in den einzelnen Teilbereichen. Die Lehrenden dieses Programmes waren besonders engagiert und kompetent, was den Unterricht meines Erachtens besonders spannend und effektiv machte.

Durch die oben beschriebenen Events, die von der Hosei University organisiert wurden, hatten fast alle Austauschstudenten engen Kontakt zueinander, und bildeten eine Gemeinschaft, die sich jedoch nicht zu sehr von den regulären Studenten abkapselte. Viele hatten sowohl internationale als auch japanische Freunde und somit auch viel Kontakt außerhalb der Gemeinschaft der Austauschstudenten. Alle Mitstudierende waren interessante Menschen, mit verschiedensten Hintergründen und Charakteren, von denen man viel lernen konnte.

Neben den vielen Kursen und Events gab es von der Hosei University auch ein Wohnangebot in einem Studentenwohnheim, dessen Miete zu einem Drittel von der Universität abgedeckt wurde. Dieses Angebot von rund 400€ pro Monat ist für Tokyo sehr günstig, da auch Frühstück und Abendessen im Mietpreis inkludiert waren.

Es war anfangs jedoch schwierig sich an die strengen Regeln des Wohnheims, wie zum Beispiel die strikte Ausgangssperre, zu gewöhnen. Auch die äußerst kleine Zimmergröße und die Sanitären Einrichtungen, die vom ganzen Wohnheim gemeinschaftlich benutzt wurden, waren vor allem für europäische Standards zwar gewöhnungsbedürftig, für ein Jahr jedoch in Ordnung. Auch das Leben im Wohnheim war für mich ein Teil der japanischen Kultur, der interessant zu erleben war.

Bezüglich der Kurse oder der Organisation der Hosei Universität sind meine Erwartungen bei weitem übertroffen worden. Bis auf manche alltäglichen Unannehmlichkeiten war ich mit keinen größeren Problemen konfrontiert, und konnte dank der tatkräftigen Unterstützung des Global Education Centers der Hosei University ein angenehmes Austauschjahr verbringen und viele neue Erfahrungen sammeln.